



Edith Kienzl

I üba mi

Auf die Welt kemm aufn Kåmpakogl¹,
mit Kåtzñ, Heahna und an Vogl.
Aufgwåchsn in Lading², net gåraso groaß,
ban Schulgeahn die Bravaste, wås i noch
woaß.
I wullt an Märchnprinz mit Schlössl.
Hiatz bin i Bäurin in Obergösl³.
An Hund und fünf Lötta⁴ im Haus!
Wer håltet dås aus?
Drum bin i mehr speer⁵,
hiatz håmb sie s'Gscher⁶!

¹ Kåmpakogl – Kamperkogel auf der Koralm

² Lading – Ort auf der Saualm

³ Obergösl – Obergösel auf der Koralm

⁴ Lötta – Männer

⁵ speer – schlimm

⁶ G'scher – Bescherung



Edith Kienzl

I wüll – koan Grüll!

Die EU in ihra Schaffnskräft
hât wieda a Vaordnung gschafft.
Hiatz därf ma de Insektn essn,
de frühagaszeit¹ sind grauslich gwesn.
Und werdnt se uns net aufgetischt,
dânn werdnt se uns wo intagmisch².

Schon mei Groaßmuatta hât's net gmöcht.
A fetta Wurm ghört'n Specht!
A Schimplkäfa³, hât sie gsâg,
vahaut ban Bâchn ihra s'Brot.
Und hât sie wo an Grüll daschlägn,
komb der ins Herdloch, net in Mâgn.

An Wândaheischreck frisst koa Hund,
er war jâ für die Menschheit gsund.
Ma kânn dâs Gvieckach⁴ kochn, bâchn,
und draus an Knuspaschoki mâchn.
Und frittiert man a noch umatum,
draht trotzdem sich mei Ingräusch⁵ um.

Mir tramb's eh schon va die Wânzn,
dâss de bâld auf mein Tölla tânz.
Und a da Grüll – solang er kânn,
schaut mi mit groaße Augn ân.
I beiß eahm net n'Schâdl weg,
koa Ângst – iss liaba Schinknspeck.

Und bin i wo zan Grülln glâdn,
kinnats gânz bestimb net schâdn,
stätt fürn Hausherrn s'Flaschle Wein,
steck i für mi mei Grüllfleisch ein.
Und a mei Nâchspeis pâck i aus:
mei Leibspeis – a gebâchne Maus⁶!

¹ frühagaszeit – in früheren Zeiten

² intagmisch – untergemischt, -gerührt

³ Schimplkäfa – Schimmelkäfer

⁴ Gvieckach – Getier

⁵ Ingräusch – Innereien, Eingeweide

⁶ Gebâchne Maus – Gebackene Maus
(Süßspeise)